

Ryoji-Noyori-Preis für Barry M. Trost

An Barry M. Trost (Stanford University) ging 2013 der 2002 von der japanischen Society of Synthetic Organic Chemistry (SSOCJ) geschaffene Ryoji-Noyori-Preis, mit dem herausragende Forschung in asymmetrischer Synthese im breitesten Sinn anerkannt wird. Der von der Takasago International Corporation finanzierte Preis umfasst ein Preisgeld von 10000 \$, eine Urkunde und eine Medaille. Trost studierte an der University of Pennsylvania und promovierte 1965 bei Herbert O. House am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Danach ging er an die University of Wisconsin, und 1987 wechselte er an die Stanford University, an der er 1990 „Job and Gertrud Tamaki Professor“ wurde. Im Zentrum seiner Forschungsaktivitäten steht die Entwicklung neuer Prozesse, vor allem metallkatalysierter Alkylierungen, unter Einsatz der homogenen Katalyse. In der *Angewandten Chemie* hat er die palladiumkatalysierte Synthese von Cyclotryptamin-Alkaloiden beschrieben^[1a] und in *Chemistry—A European Journal* die palladiumkatalysierte asymmetrische Benzylierung von Azalactonen.^[1b] Trost ist im Editorial Board von *Chemistry—An Asian Journal* und Ehrenmitglied des Editorial Boards von *Chemistry—A European Journal*.

F. A. Cotton Medal für Brian M. Hoffman

Brian M. Hoffman (Northwestern University) wurde von der Texas-A&M-Sektion der American Chemical Society (ACS) und dem Department of Chemistry der Texas A&M University mit der F. A. Cotton Medal geehrt. Hoffman studierte an der University of Chicago und promovierte 1966 bei Harden M. McConnell am California Institute of Technology. Nach einem Postdoktorat bei Alex Rich am MIT (1966–1967) ging er an die Northwestern University. Sein Interesse gilt der bioanorganischen Chemie, und er wurde für seine Arbeiten zur Entwicklung und Anwendung der ENDOR-Spektroskopie zur Bestimmung der Mechanismen bei der Katalyse durch Metalloenzyme ausgezeichnet. In der *Angewandten Chemie* hat er die Charakterisierung von Fe-H-Bindungen vorgestellt.^[2]

Max-Bergmann-Medaille für Claudio Toniolo

Claudio Toniolo (Università degli Studi di Padova) wurde vom Max-Bergmann-Kreis die Max-Bergmann-Medaille 2013 für seine Arbeiten zur Charakterisierung der Sekundärstruktur von Proteinen mithilfe synthetischer Modellpeptide verliehen. Toniolo promovierte 1966 an der Università degli

Studi di Padova bei Ernesto Scoffone. 1967–1968 war er Postdoc bei Murray Goodman am Polytechnic Institute of Brooklyn, New York, und 1969 ging er nach Padua zurück, wo er heute Professor ist. Zu seinen Forschungsthemen zählen die Charakterisierung von Peptidhelices und deren Anwendung sowie helicale Peptaibiotika. In *ChemPhysChem* erschien von ihm eine Arbeit über einen peptidbasierten Zugang zur Umwandlung von Sonnenenergie.^[3] Toniolo gehört den Editorial oder Advisory Boards von *ChemBioChem*, *Chemistry—A European Journal* und *ChemistryOpen* an.

Preise des Royal Australian Chemical Institute

Das Royal Australian Chemical Institute (RACI) hat Ende 2013 die neuesten Empfänger nationaler Preise bekanntgegeben. Im Folgenden werden einige von ihnen vorgestellt.

Michael Kelso (University of Wollongong) erhält den Biota Award für medizinische Chemie. Kelso studierte an der University of Wollongong und promovierte 2002 bei David Fairlie an der University of Queensland. Nach Postdoktoraten bei Claudio Palomo an der Universidad del Pais Vasco und bei Dale Boger am Scripps Research Institute, La Jolla, kehrte er 2006 als C. J. Martin Fellow zu John Bremner an die University of Wollongong zurück; inzwischen ist er dort Dozent. Sein Forschungsprogramm hat als Schwerpunkt das Design, die Synthese und die biologische Beurteilung neuartiger antimikrobieller und Antikrebswirkstoffe und -prodrugs. In der *Angewandten Chemie* hat er über NO-Donor-Prodrugs für das Dispergieren bakterieller Biofilme berichtet.^[4]

Cameron Jones (Monash University) wird der H. G. Smith Memorial Award verliehen. Jones studierte an der University of Western Australia und promovierte 1992 bei Colin Raston an der Griffith University. 1992–1994 war er Postdoc bei John F. Nixon an der University of Sussex, und 1994 begann er seine unabhängige Forschung an der University of Wales in Swansea. 1998 wechselte er an die University of Wales in Cardiff (heute Cardiff University) und 2006 an die Monash University, an der er heute Professor für Chemie ist. Jones und seine Forschungsgruppe interessieren sich für die Hauptgruppen- und Übergangsmetallchemie, einschließlich Synthese und Anwendungen von Verbindungen mit s-, p- und d-Block-Elementen in niedrigen Oxidationsstufen, ungewöhnliche metallgebundene Spezies und Metallhydride. In der *Angewandten Chemie* hat er Gallium(I)- und Indium(I)-Carben-Komplexe^[5a] und die Aktivierung von H₂ durch ein Amidodigerman beschrieben.^[5b]

Sebastian Perrier (Monash University und University of Warwick) wurde der Le Fèvre Memorial Prize der Australian Academy of Science

Ausgezeichnet ...



B. M. Trost



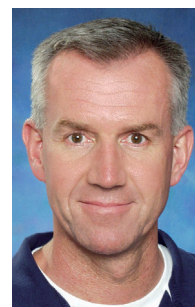
B. M. Hoffman



C. Toniolo



M. Kelso



C. Jones



S. Perrier



M. J. Crossley



D. W. Lupton



E. W. Meijer



C. A. Mirkin

zugesprochen. Perrier wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Applied Research Award des RACI erhalten hatte.^[6] 2013 wurde er auf eine gemeinsame Professur an der Monash University und der University of Warwick berufen.

An **Maxwell J. Crossley** (University of Sydney) geht die Leighton Memorial Medal. Crossley studierte an der University of Melbourne und promovierte dort 1976 bei D. W. Cameron. An Postdoktorate bei Sir Derek Barton am Research Institute for Medicine in Chemistry in Cambridge, Massachusetts, sowie bei Sir Jack Baldwin am MIT und an der University of Oxford schloss sich ein Forschungsstipendiat für die University of Melbourne an. Danach wechselte er an die University of Sydney, wo er nun Professor für Chemie (organische Chemie) und University Professorial Fellow ist. Zu seinen Forschungsthemen gehören die Porphyrinchemie, Metalloporphyrin-Assoziante, die molekulare Erkennung und die künstliche Photosynthese. In *Chemistry – A European Journal* hat er die Selbstorganisation von Porphyrin-Polymer-Konjugaten vorgestellt.^[7]

David W. Lupton (Monash University) erhält die Rennie Memorial Medal. Lupton studierte an der University of Adelaide und promovierte 2005 bei Martin G. Banwell an der Australian National University. Nach einer befristeten Dozentur an dieser Universität (2005) und einem Postdoktorat bei Barry M. Trost an der Stanford University (2005–2007) ging er 2007 an die Monash University und ist dort derzeit Senior Lecturer sowie Australian Research Council Future Fellow. In seiner Forschung geht es um den Einsatz der Katalyse für die Entdeckung neuartiger reaktiver Intermediate, einschließlich der nucleophilen Organokatalyse, der Übergangsmetallkatalyse und der Katalyse mit polyvalentem Iod. In der *Angewandten Chemie* findet sich ein Beitrag von ihm zur Organokatalyse mit Triazolylenen.^[8]

Kurz gemeldet

E. W. (Bert) Meijer (Technische Universiteit Eindhoven) ist 2013–2014 International Solvay

Chair für Chemie. Außerdem ging an ihn die Prelog-Medaille und -Vorlesung der ETH Zürich für 2014. Meijer wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den SPSJ International Award erhalten hatte.^[9]

Chad A. Mirkin (Northwestern University) wurden von den ACS-Sektionen Portland, Puget Sound und Oregon die Linus Pauling Medal verliehen. Mirkin wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Esselen-Preis erhalten hatte.^[10]

- [1] a) B. M. Trost, M. Osipov, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 9346; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9176; b) B. M. Trost, L. Czabaniuk, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 15210.
- [2] K. P. Chiang, C. C. Scarborough, M. Horitani, N. S. Lees, K. Ding, T. R. Dugan, W. W. Brennessel, E. Bill, B. M. Hoffman, P. L. Holland, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 3718; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 3658.
- [3] E. Gatto, A. Quatela, M. Caruso, R. Tagliaferro, M. De Zotti, F. Formaggio, C. Toniolo, A. Di Carlo, M. Venanzi, *ChemPhysChem* **2014**, *15*, 64.
- [4] N. Barraud, B. G. Kardak, N. R. Yepuri, R. P. Howlin, J. S. Webb, S. N. Faust, S. Kjelleberg, S. A. Rice, M. J. Kelso, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9191; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9057.
- [5] a) A. Higelin, S. Keller, C. Göhringer, C. Jones, I. Krossing, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 5041; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 4941; b) T. J. Hadlington, M. Hermann, J. Li, G. Frenking, C. Jones, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 10389; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 10199.
- [6] *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3141; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3063.
- [7] D. A. Roberts, T. W. Schmidt, M. J. Crossley, S. Perrier, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 12759.
- [8] L. Candish, C. M. Forsyth, D. W. Lupton, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 9319; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9149.
- [9] *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5629; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5535.
- [10] *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 4541; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 4473.

DOI: 10.1002/ange.201400242